, , , (Hg.)

Genre Reproduktion

Mathias Schmid und die visuelle Kultur um 1900

Der Tiroler Maler Mathias Schmid (1835–1923) zählt zu den akademischen Künstlern des späten 19. Jahrhunderts, deren Werk es neu zu entdecken gilt. In seinen Bildern nahm Schmid eine kritische Haltung gegenüber sozialen und klerikalen Widersprüchen seiner Zeit ein. Populär wurde er mit Genremotiven des Tiroler Volkslebens, die als Reproduktionsdrucke weithin Verbreitung fanden. Der Band stellt Schmids künstlerische Tätigkeit im größeren Zusammenhang der Kunst- und Mediengeschichte des späten 19. Jahrhunderts dar.

INHALT

Joseph Imorde, Peter Scholz, Andreas Zeising, Lars Zieke
Genre Reproduktion. Einleitende Überlegungen zu Mathias Schmid

Matthias Memmel
Neue Tendenzen, aber bitte tendenzfrei! Über die Grenzen der Genremalerei zu Zeiten von Mathias Schmid

Hemlut Hess
Mathias Schmid. Der Künstler und seine Verleger

Joseph Imorde
Artistisches Mitwirken. Mathias Schmid in illustrierten Zeitschriften

Angelika Irgens-Defregger
Geschichten aus Tirol. Das Verhältnis der Malerfreunde Mathias Schmid und Franz von Defregger zu den Dichtern

Andreas Zeising
Volkstümlicher Humor und bäuerliches Genre

Lars Zieke
Akademisches im Volkstümlichen. Zu interpikturalen Bezügen in Mathias Schmids *Die Neckerei*

Nina Lübbren
Mathias Schmid und die europäische Bildanekdote

VDG Weimar
1. Auflage 2023
Band 3 Gründerzeit. Schriften zu Kunst und Kultur
Klappenbroschur, Fadenheftung
17×24cm • 432 g
144 Seiten
76 Abbildungen zumeist in Farbe
Buchausgabe (D): 24,00 €
ISBN: 978-3-89739-977-8